

Dokumentation der Informationsveranstaltung vom 04.12.2017

Bezirkliche Planungen zur Quartiersentwicklung rund um den Rudolfplatz – Auftaktveranstaltung zur Ausstellung der Workshop-Ergebnisse von 14.10.2017

Am 4. Dezember 2017 hat die WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH erneut zu einer zweiten Informationsveranstaltung im Rahmen der Bürgerbeteiligung bei der Quartiersentwicklung Osthafen in die Zwingli-Kirche eingeladen.

Ziel der Informationsveranstaltung war es, die Mieter*innen über die Ergebnisse des Workshops vom 14. Oktober 2017 zu informieren, in dessen Fokus die Themen Mobilität, Freiraum und Grün, sowie Sicherheit, Ordnung und Soziales standen.

Die Besucher*innen hatten vor Veranstaltungsbeginn die Gelegenheit, die Ausstellung mit den Workshop-Ergebnissen anzusehen, die im Seitenschiff der Kirche aufgebaut war. Mit rund 75 Besucher*innen kam ein interessiertes Publikum zusammen, das die Gelegenheit für Rückfragen und Diskussionsbeiträge nutzte.

In ihrer Begrüßungsansprache skizzierte Frau Ritter, Referentin der Geschäftsführung der WBM, den Sachstand zum Beteiligungsverfahren. Die Veranstaltung wurde von Susanne Walz (L.I.S.T. GmbH) moderiert.

Bezirkliche Planungen zur Quartiersentwicklung Osthafen

Herr Schmidt, Stadtrat für Bauen, Planen und Facility Management des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg stellte zu Beginn der Veranstaltung die Planungen des bezirklichen Infrastrukturkonzeptes (SIKo) mit Aussagen zur Versorgungssituation des Quartiers mit Kitas, Grundschulen, Gewerbe und Einzelhandel dar. Darüber hinaus informierte er über den Planungsstand der Umsetzung von Entwicklungszielen des Stadtteilentwicklungskonzeptes Fördergebiet Ostkreuz (StEK), zum Planungsstand des Radwegs entlang der Stralauer Allee, der Neugestaltung Rudolfplatzes sowie zum Planungsstand baulicher Entwicklungen im Quartier. (Siehe hierzu Präsentation Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg)

Aus dem Publikum gab es zahlreiche Fragen zu den vorgestellten Planungen:

- Die Stralauer Allee verursacht starke Lärmbelastigungen für die Mieter*innen. Kann der Bezirk im Rahmen der geplanten Umgestaltung 2018 (Radwege) die Gelegenheit nutzen, einen baulichen Schallschutz an der Stralauer Allee zu errichten oder andere Lärmschutzmaßnahmen durchzuführen?
- Welche bezirklichen Planungen bestehen für eine Verbesserung Aufenthaltsqualität an der unteren Corinthstraße?
- In der Ehrenbergstraße ist der Verkehr z.T. rasend. Ist eine Verkehrsberuhigung möglich?
- Gibt es bezirkliche Planungen, um eine bessere Anbindung des Quartiers an die Spree umzusetzen?
- Welche Maßnahmen ergreift der Bezirk zur Verkehrsberuhigung insbesondere hinsichtlich des Ausbaus der A 100?
- Kann der Bezirk auf die BVG einwirken, um eine bessere Bustaktung zu gewährleisten?
- Ist eine Neuführung der Straßenbahn durch die Stralauer Alle möglich, um eine bessere Anbindung des Quartiers zu erreichen?

Sachstand zum Bauvorhaben der WBM

Frau Scharpf, Abteilungsleiterin der Projektentwicklung bei der WBM, stellte den aktuellen Sachstand zum Bauvorhaben vor. Sie erläuterte, dass sowohl Aufstockungen als auch Neubauten realisiert werden. Die Anzahl der Geschosse für die Aufstockungen, welche Gebäude dies betrifft und an welchen Stellen Neubauten realisiert werden, wird aktuell geplant. Dies ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig, u.a. von den Ergebnissen der bautechnischen Untersuchungen und von wirtschaftlichen Aspekten. Sie betonte, dass die WBM sehr großen Wert auf die Mitwirkung der Mieter*innen bei der Entwicklung ihres Quartiers legt und die Ergebnisse der Mitwirkung weitestgehend in die Gestaltung des Bauvorhabens einfließen sollen.

Frau Scharpf stellte den aktuellen Stand des Planungs- und Genehmigungsverfahrens vor. Aufgrund der zahlreichen Fragen im Vorfeld erläuterte sie das Verfahren und den Stand der bautechnischen Prüfung (Statik) der Umsetzbarkeit einer Aufstockung der vorhandenen Q3A Gebäude vor. (Siehe hierzu Präsentation WBM GmbH)

Mietervertretung Osthafen

Herr Zoellner, Sprecher der Mietervertretung Osthafen berichtete im Anschluss vom Treffen der Mietervertretung mit der WBM am 14. November 2017 zum Thema Baustatik und Bauvorbescheid und formulierte Fragen, die aus Sicht der Mietervertretung offen geblieben sind.

Herr Zoellner kritisierte, dass die Mieter*innen immer noch keine Aussagen der WBM zum geplanten Bauvolumen haben und darum vom vollen Umfang der in der Bauvoranfrage abgefragten Bebauung ausgehen. Die Bereitschaft zur Beteiligung an der Quartiersentwicklung wird dadurch begrenzt. Durch die Quartiersentwicklung werden Mieterhöhungen befürchtet. Insgesamt ist der Mehrwert des Vorhabens sowie eine Verbesserung des Lebensumfeldes durch das geplante Bauvorhaben für die Bestandsmieter*innen nicht zu erkennen. (Siehe hierzu das Dokument Rede_Mietervertretung)

Präsentation der Workshop-Ergebnisse

Herr Luchmann vom Beteiligungsbüro L.I.S.T. GmbH präsentierte den Besucher*innen die Ergebnisse vom Workshop Freiraum & Grün | Mobilität | Sicherheit*Ordnung*Soziales, der am 14. Oktober 2017 im RuDi Kultur- und Nachbarschaftszentrum stattfand. Die Ergebnisse werden auf 4 Plänen zusammengefasst dargestellt (siehe Übersichtskarten).

Herr Luchmann stellte dar, wie mit den Empfehlungen der Workshop-Teilnehmer*innen umgegangen wird. Er beschrieb die Bewertung der Vorschläge, die in Zusammenarbeit mit der WBM erfolgt ist. Die Vorschläge wurden auf ihre Umsetzbarkeit im Rahmen der Quartiersentwicklung geprüft. Zu einem Teil der Vorschläge wünscht sich die WBM im Rahmen der Ausstellung noch Rückmeldungen. Die Vorschläge, die nicht in die Zuständigkeit der WBM fallen, wurden ebenfalls dargestellt. (Siehe hierzu Ergebnisse des Workshops)

Zeit für Rückfragen zu den Workshop-Ergebnissen gab es im Anschluss bei der Begehung der Ausstellung, wo Stadtrat Schmidt und die Mitarbeiter*innen der WBM und L.I.S.T. zum Gespräch bereit standen.

Ende der Veranstaltung – Begehung der Ausstellung

Frau Ritter kündigte die nächste Informationsveranstaltung der WBM zum Bebauungskonzept mit einem Workshop zur Beteiligung für Februar 2018 an. Sie bedankte sich bei den Besucher*innen für ihr

Kommen und lud sie ein, sich an der Quartiersentwicklung Osthafen durch Rückmeldungen in der Beratungszeit während der Ausstellung im Waschhaus vom 5.-16. Dezember 2017 zu beteiligen und in einen aktiven Dialog mit der WBM zu treten. (vgl. Kurzbericht Dokumentation der Beratungsgespräche)

Die Veranstaltung endete mit der Möglichkeit zur Begehung der Ausstellung der Workshop-Ergebnisse im Seitenschiff der Zwingli-Kirche.

A. Overmeyer / C. Luchmann 20.12.2017

Jansen / Lambertz 12.02.2018